

## AM RANDE

VON  
NICOLA M REIMER

## Datenschutz

Als wenn einen nicht schon die Hitze schlachtet! Nein, bei gefühlten 39 Grad in meinem Büro quäle ich mich auch noch durch mein E-Mail-Postfach! Ein wichtiger Interviewtermin wäre mir fast durchgegangen, weil die Mail versehentlich im Spam-Ordner gelandet ist. Also schaue ich doch genauer hin, um nichts Wichtiges zu übersehen, ehe ich den ganzen Spam-Ordner mit einem Klick lösche. Länger habe ich ihn nicht mehr aufgeräumt, um die Spreu vom Weizen zu trennen. Und ich frage mich heute, so wie jedes Mal: Ist mein Spamfilter den sommerlichen Temperaturen zum Opfer gefallen? Oder warum macht er nicht das, was seine Aufgabe wäre? Ich bekomme Nachrichten aus aller Welt. So hat mir Oleksandra geschrieben. Sie ist traurig, dass ich ihre Mails bisher ignoriert habe, sie sucht doch nur körperliche Zuwendung und Zärtlichkeit. Und sie schickt mir so kreative Vorschläge, wie wir beide Spaß miteinander haben könnten. Wobei: Ihre Nachricht ähnelt sehr der von Gerda H., der ich – so schreibt sie zumindest – in der Vergangenheit meinen Mail-Kontakt gesendet hatte. Nein, habe ich definitiv nicht, denke ich, aber was solls. Gerda und ich sind uns wohl sehr vertraut, denn sie offenbart mir nicht nur Details aus Ihrem (Liebes-)Leben, sondern auch ihre Bedürfnisse. Sie hatte ihre Bedürfnisse lange Zeit unterdrückt (Zwinkersmiley) und fühlt sich nun endlich frei, mit mir Spaß zu haben (Zwinkersmiley, Zwinkersmiley, Herzchen). Auweia! Was soll ich sagen? Erstens bin ich glücklich verheiratet und zweitens so gar nicht an Derartigem interessiert.

In einer anderen Mail erfahre ich, dass ich den Millionen-Euro-Jackpot geknackt habe und reich bin. Toll! Nur gut, dass sich zeitgleich eine Bank bei mir gemeldet hat, bei der ich definitiv nicht Kundin bin und die mich bittet, ihr ein paar Kontendetails zu mailen und nicht zu vergessen, den neuen Sicherheitscode zu aktivieren. Das nenne ich fürsorglich! Tja, das Internet macht's möglich. Die lästigen Daueranrufe eines italienischen Weinhändlers sind gegen diese Form von Belästigung geradezu Peanuts.

radolfzell.redaktion@suedkurier.de

## Was sagen Sie dazu?

Haben Sie ähnliche oder ganz andere Erfahrungen mit dem Thema unseres Beitrags gemacht? Können Sie hilfreiche Tipps geben? Dann schreiben Sie uns und lassen Sie uns und unsere Leser daran teilhaben!

Am besten geht es per E-Mail an [radolfzell.redaktion@suedkurier.de](mailto:radolfzell.redaktion@suedkurier.de)  
Oder per Post an:  
SÜDKURIER Medienhaus  
Lokalredaktion  
Tegglinger-/Schützenstraße 12  
78315 Radolfzell  
Betreff: Am Rande

## Mit Musik Grenzen überwinden

- Programm der Höri Musiktage vom 3. bis 13. August
- Neue Formate und Überraschungskonzerte geplant
- 14 Veranstaltungen von Klassik bis Avantgarde

VON VERONIKA PANTEL  
radolfzell.redaktion@suedkurier.de

Öhningen – Auch in ihrem siebten Jahr präsentieren die Höri Musiktage vom 3. bis 13. August ein umfangreiches Programm und halten am Postulat der Grenzüberschreitungen fest. Denn nicht ausschließlich Musik aus Barock, Klassik und Romantik werden geboten, auch Ausflüge in den Jazz und die Avantgarde, Programme für die ganze Familie und Einblicke in das Umfeld bereichern das Angebot.

Seit Januar 2023 gehört Lukas Senn dem Leitungsteam der Musiktage an und übernimmt sie als Geschäftsführer und künstlerischer Leiter. Er ist in St. Gallen geboren und lebt in Berlin. Als Kulturmanager hat ihn das Konzept der Musiktage überzeugt: „Ich schätze das junge Projekt. Es bietet viele Perspektiven an spannenden Örtlichkeiten. Ich spüre die Kraft dieser Orte rund um das Chorherrenstift mit seiner langen Geschichte.“ In diesem Jahr wird er zum ersten Mal die Festivalluft schnuppern und Anregungen für kommende Ausrichtungen unter seiner Leitung sammeln. Für die Zukunft will er die Nähe zum Publikum weiter fördern und es für das Musikhören sensibilisieren.

## Auftritte an ungewöhnlichen Orten

Schon in diesem Jahr gibt es Überraschungskonzerte von kleinen Ensembles in Strandbädern, Fahrradverleihen und Werkstätten, um auf die Konzerte aufmerksam zu machen. Die meisten der 14 Veranstaltungen der Höri Musiktage finden im Klosterhof des Chorherrenstifts statt. Er liegt zentral zwischen den Flügeln des mittelalterlichen Gebäudes und dem Langhaus der Stiftskirche. Beste Akustik und eine anheimelnde Atmosphäre bietet der Klosterhof mit seiner zentralen mächtigen Linde für Akteure und Zuhörer gleichermaßen. Weitere Veranstaltungsorte sind die Stiftskirche, der Kirchhof, die Stadtkirche in Stein am Rhein und die Höri Strandhalle in Wangen. Auf dem Kirchhof werde der Musikverein Öhningen in den Pausen die Gästebewirtung übernehmen, berichtet Wolfgang Wüster vom Organisations-Team.

Zum ersten Mal öffnen die Höri Musiktage in diesem Jahr auch den Zugang zum Chorherrenstift: „Wir durchdringen nun auch die Räume des Klosters, die wir bis jetzt umrundet haben“, sagt Hilde von Massow vom Team. Denn der Festakt am 3. August eröffnet zugleich das Projekt „Kultur.Konvent.Öhningen – Zukunftsräume für Klosterräume“, das im August, September und Oktober mit fünf Kulturpartnern in die historischen Räume einlädt.

Am Eröffnungsabend der Höri Musiktage finden im barocken Konventsaal Telemanns Tafelmusiken mit dem Barockensemble unter Leitung von Petra Müllejans und Rebecca Raimondi ihre stilvolle Fortsetzung. Mit zierlichen Stuckarbeiten unter der Decke, baro-



Freuen sich auf das Festival (von links): Hilde von Massow, Lukas Senn, Milena Wilke und Wolfgang Wüster – hier im Klosterhof – sind im Organisations-Team der Höri Musiktage 2023 aktiv. BILD: VERONIKA PANTEL



Das Jerusalem Quartet spielt am 4. August in der Stiftskirche Streichquartette von Wolfgang Amadeus Mozart, Sergei Prokofjew und Johannes Brahms. BILD: FELIX BROEDE



Sueye Park ist die Solistin im Abschlusskonzert. BILD: AFFHEIDUR-ERLA-GUDMUNDSDOTTIR

## Karten und Finanzierung

➤ **Förderung:** Zum ersten Mal können sich die Höri Musiktage in diesem Jahr über eine institutionelle Förderung durch das Land Baden-Württemberg freuen, das jährlich 65.000 Euro beisteuern wird. Die Basisförderung durch private Sponsoren und Projektförderungen bleiben daneben erhalten. „Für das Festival ist nach aktuellem Stand mit sehr viel ehrenamtlichem Engagement derzeit ein Finanzvolumen

von annähernd 300.000 Euro erforderlich“, berichtet Hilde von Massow.

➤ **Vorverkauf:** Eintrittskarten für die Musiktage gibt es in Öhningen bei der Tourist-Info im Rathaus, in Gaienhofen ebenfalls bei der Tourist-Info, in Moos beim Rathaus/Tourist-Info, in Radolfzell an der Buchhandlung am Obertor. Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich.

Weitere Informationen im Internet: [www.hoeri-musiktage.de](http://www.hoeri-musiktage.de)

cken Möbelstücken, tiefen Rundbogen-nischen mit gestaffelten Fenstern und herrlichem Ausblick erfährt der schmutzige Raum weitere überraschende musikalisch-performative Details, die alle Sinne ansprechen sollen, wie Milena Wilke, die Regie führt, berichtet. Auch die Räume im zweiten Obergeschoss des Stammhauses im Chorherrenstift, in denen das Kultur Konvent seine Heimat findet, können nach dem Festakt am 3. August besichtigt werden.

## Die Veranstaltungen

Hier die 14 Veranstaltungen der Höri Musiktage 2023 im Überblick:

➤ **Donnerstag, 3. August, 19 Uhr:** Festakt – Tafeln mit Georg Philipp Telemann im Klosterhof/Chorherrenstift

➤ **Freitag, 4. August, 20 Uhr:** Jerusalem Quartett mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Sergei Prokofjew und Johannes Brahms in der Stiftskirche

➤ **Samstag, 5. August, 20 Uhr:** Bach. Lab.Group, Feuerwerk zwischen Klassik und Jazz, Höri Strandhalle Wangen

➤ **Sonntag, 6. August, 9.30 Uhr:** Festgottesdienst in der Stiftskirche mit Mozarts Credo Messe KV 257 mit dem Projektchor und -orchester unter Markus Schmid. 20 Uhr: Asambura Ensemble mit einer interkulturellen Winterreise

nach Franz Schubert in der Stadtkirche Stein am Rhein: Lieder, Gedichte, Meditation über Fremdheit, Flucht, Sehnsucht und Einsamkeit

➤ **Mittwoch, 9. August, 18.30 Uhr:** Dirigentengespräch im Kirchhof mit dem Leiter des Festivalorchesters Harutyun Muradyan, Moderation Sophia Volkhardt, SWR. 20 Uhr: Konzert mit dem internationalen Festivalorchester, Leitung Harutyun Muradyan

➤ **Donnerstag, 10. August, 14 Uhr:** Kinder machen Zirkus, mit Clown Klücklich, im Kirchhof. 17.30 Uhr: Sing Sala Bim: interaktives Musiktheater für die ganze Familie mit dem Ensemble Laterna Musica im Klosterhof. 20 Uhr: All Improviso: zwischen Klassik, Jazz und Moderne mit Klarinette, Saxophon, Klavier und Gambe in der Stiftskirche

➤ **Freitag, 11. August, 20 Uhr:** Cartes Blanches: Kammermusikalische Überraschungen von Musikerinnen und Musikern des Festivalorchesters

➤ **Samstag, 12. August, 18 Uhr:** Trouvaille Troubadour mit Jan Rusko, Gesang und Gitarre im Klosterhof. 20 Uhr: Kammermusik mit Solisten: Popsongs der Romantik, Brahms Liebeslieder Walzer op. 52/65

➤ **Sonntag, 13. August, 20 Uhr:** Finale – Orchesterkonzert im Klosterhof

## 17 Abiturienten verlassen das Berufsschulzentrum

Abschlussfeier an der Wirtschafts-oberschule. Außerdem haben 52 Schüler die Prüfungen der Beruflichen Gymnasien bestanden

Radolfzell (pm/gan) Auf die Absolventen des Berufsschulzentrums Radolfzell wartet eine neue Welt. Aus diesem Grund fokussierte sich Schulleiter Markus Zähringer in seiner Rede anlässlich der Abschlussfeier der Abiturienten der Wirtschafts-oberschule und der Beruflichen Gymnasien (BG) auf die gravierenden Auswirkungen der Künstlichen Intelligenz in der Zukunft. Dies teilte das BSZ in einer Presseinformation mit. 17 Schülerinnen und Schüler der Wirtschafts-oberschule sowie alle 52 Schülerinnen und Schüler des BG haben erfolgreich bestanden.



Die 17 Abiturienten (W02) sind laut Schule: Zoe Janina Abend, Fawaz Al Abed (Physik-DPG-Buchpreis), Cinzia Albanese (Lob), Valentin Apostoloski, Jannek Carabias Bode (Lob), Simon Conrad (Lob), Chiara Andrea Dobler (Lob), Larissa Rosa Fritz, Leonie Grothe, Marliza Halili, Aminata Jalloh (Lob), Selina Schmidt (Preis; DMV-Mathematik-Preis, Chemie-GDCh-Preis, Physik-DPG-Buchpreis, Deutsch-Scheffelpreis; GKG-LpB-Preis), Ronja Sinistra, Aylin Tunc, Xenia Johanna Tzitzikas, Viola Ukhajdaraj und Marija Zivic. BILD: ARNE KELLER

Zähringer machte deutlich, dass – anders als zu erwarten – nicht unbedingt die technische Kompetenz von entscheidender Bedeutung sei: „Neben der Künstlichen Intelligenz werden es

vor allem die emotionale und soziale Intelligenz sein, die wir entwickeln müssen. Wenn wir verstärkt mit einer KI in Dialog treten, um Wissen zu generieren und Dinge zu erschaffen, wer-

den zwischenmenschliche Bindungen und Beziehungen immer wichtiger.“ Zudem unterstrich er die Krisenbewältigungskompetenz und Resilienz der Absolventinnen und Absolventen, die

sie befähigt haben, das Abitur in Zeiten der Krisen und des Wandels erfolgreich zu absolvieren.

Markus Zähringer gratulierte den Schülerinnen und Schülern herzlich zum Erreichen des höchsten deutschen Schulabschlusses, bedankte sich für ihren (außer-)schulischen Einsatz und würdigte ihre Leistungen während ihrer Schulzeit. Auch seien die Unterstützung der Eltern, das Engagement der Fachlehrerinnen und Fachlehrer sowie die Arbeit der Abteilungsleitung, vertreten durch Michael Büche, entscheidend gewesen. Eingerahmt wurden die Veranstaltungen durch Sektempfang, Catering, bewegende Reden der Absolventen sowie ein kreatives Unterhaltungsprogramm, das von den Abiturientinnen und Abiturienten gestaltet und moderiert wurde.